



Erfolgsrezept: Langjährige Mitarbeitende

SEVERIN LÜSCHER

HAUSARZT UND GROSSRAT

Aus Sicht des Hausarztes ...

- ▶ Wir kennen, schätzen und verstehen uns
 - ▶ Wir haben gemeinsame Erfahrungen gemacht
 - ▶ Wir arbeiten effizient zusammen
 - ▶ Wir können uns aufeinander verlassen
-
- ▶ Jeder personelle Wechsel stellt diese Feststellungen auf die Probe
 - ▶ Organisatorische Veränderungen betreffen immer auch die externen Partner
 - ▶ Ich kann wenig dafür tun, dass Spitexmitarbeiterinnen bleiben ... oder?

Aus Sicht des Politikers ...

Exkurs 1: Was ist ein Politiker, eine Politikerin, und wo findet Politik statt?

- ▶ Die Staatsebenen **Bund, Kanton, Gemeinde** haben je eigenes Politik-Personal und eigene Politiken
- ▶ Politische Lösungen brauchen **Zeit** («bohren dicker Bretter») – erst recht Verbundlösungen, die verschiedene Staatsebenen einschliessen
- ▶ Politiker haben eine öffentliche Aufgabe, die Politik findet aber **nicht nur öffentlich** statt
- ▶ Politiker stellen sich gern als «Machen» dar, allein geht aber gar nichts: Es braucht immer «**die Hälfte + 1**» - und manchmal auch noch das Ständemehr!

Aus Sicht des Politikers ...

Zuständigkeit der Politik

- ▶ Versorgung: Bedarf abschätzen, Aufträge formulieren (Kanton, Region)
- ▶ Rahmenbedingungen definieren/verbessern (Bund)
- ▶ Finanzierung festlegen (Bund)
 - ▶ Krankenversicherung, Selbstbehalt, Restkosten → **«Einheitliche Finanzierung»**

Nicht Politik:

- ▶ Arbeitsbedingungen, Löhne: Arbeitsvertrag, Organisationsbudgets, Sozialpartner

Aus Sicht des Politikers ...

Exkurs 2: Wie kommt die Politik zur Spitex?

- ▶ Krankenpflege wurde in Klöstern und Hospizen «für Gottes Lohn» geleistet – die Politik scheint immer etwas irritiert, dass die heutige Spitex Geld kostet (und erst die Pflegeheime ...)
- ▶ Spitex leitet sich historisch von der «**Gemeindeschwestern**» her – die Politikebene «Gemeinde» ist für die Spitex nach wie vor erste Anlaufstelle
- ▶ Zwischen «Gemeinde» und «Kanton» schiebt sich eine Ebene «Region» oder «Gemeindeverband», wo sich u.a. auch Politiker tummeln
- ▶ Spitex und Pflegeheime haben sich ergänzende Aufgaben – finden sie selber Synergien, oder erwarten sie Vorgaben durch die Politik?

Aus Sicht des Politikers ...



Volksinitiative für
eine starke Pflege

Exkurs 3: Wenn Pflege Politik macht ... (Pflegeinitiative)

- ▶ **Ausbildungsoffensive (→ 8 Jahre, 1 Mia. CHF)**
- ▶ **Anerkennung eigenverantwortlicher Pflegeleistungen (→ KVG)**
- ▶ Qualität und Patientensicherheit garantieren (Personaldotation)
- ▶ Arbeitssituation verbessern (Arbeitsbedingungen: GAV)

Aus Sicht des Politikers ...

Langjährige Mitarbeitende

- ▶ Ausbildungsoffensive
 - ▶ Die Geeignetsten rekrutieren
 - ▶ Skills für Resilienz, Gelassenheit, Standhaftigkeit: Wie vermitteln?
- ▶ Anerkennung eigenverantwortlicher Pflegeleistungen
 - ▶ Kleiner Beitrag zum Verbleiben im Beruf

Aus Sicht des Politikers ...

Langjährige Mitarbeitende

- ▶ Qualität und Patientensicherheit garantieren (Personaldotation)
 - ▶ Ist Qualität das, was im Audit gemessen und beurteilt wird oder das, was Klientin Frau Müller als hilfreich und gut empfindet?
 - ▶ Was sind Faktoren für persönliche Befriedigung bei der Spitex?
- ▶ Wenn die Politik hier Vorgaben macht:
 - ▶ Wer sorgt dafür, dass sie eingehalten werden?
 - ▶ Und wenn trotz allem nicht genügend Personal vorhanden ist, was dann?

Aus Sicht des Politikers ...

Langjährige Mitarbeitende

- ▶ Arbeitssituation verbessern (Arbeitsbedingungen: GAV)
 - ▶ Spitex hat im Bereich Teilzeit schon gute Modelle
 - ▶ Zeit- und Leistungsdruck («Stress») kann nicht in einem GAV geregelt werden
 - ▶ Tarife sind dagegen ein Hebel, diese sind Gegenstand tarifpartnerschaftlicher Verhandlungen (Politik aussen vor)
 - ▶ (kommunale) Politik kann Rahmenbedingungen (z.B. Tagesstrukturen) verbessern
 - ▶ Es muss den Pflegefachpersonen wohl sein bei der Arbeit – den Klientinnen und Klienten auch!



Ihre Sicht?

Was sind IHRE Erwartungen
an die Politik?



Vielen Dank für Ihren Beitrag!

Severin Lüscher